

Breaking News



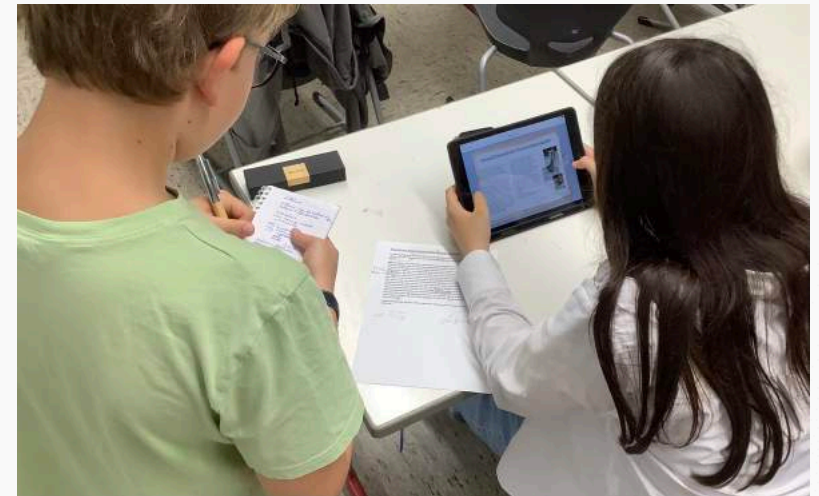
die digitale Zeitung
der Projektstage

Über uns

Am Freitag, den 21. Juli und dem Montag, den 24. Juli zwischen 8 und 9 Uhr morgens trafen sich die 24 Schüler der 7. bis 12. Klassen im Projekt „Breaking News– die digitale Zeitung“ mit Frau Börgardts und Herrn Noll in einem Klassenzimmer des JKGs, um eine Zeitung über die Projektstage zu kreieren. Dabei sollte jeder Schüler mindestens ein Projekt besuchen, also letztendlich hatten wir ca. 24 Berichte oder Reportagen zusammen. Der Verlauf bestand darin, dass die „Reporter“ die Teilnehmer anderer Projekte interviewten, was entweder persönlich oder per Handy erfolgte. Wenn möglich sollten sie auch die Atmosphäre, das Verhalten und den Eifer am Projekt auf sich wirken lassen.

Die Idee für eine Zeitung entstand, da man über die Projektstage berichten und Eltern, Schülern, Lehrern und anderen einen Einblick über die Projekte im Jahr 2023 geben wollte. Durch diese Zeitung sehen die Schüler welche Projekte es gab und vielleicht noch ein Mal gibt. So können sie schon ein Mal darüber nachdenken welche sie übernächstes Jahr nehmen oder nicht nehmen wollen. Auch sieht die Schulleitung und die Lehrer, welche Projekte gut angekommen sind und welche nicht, damit sie sich den Wünschen der Schüler anpassen können.

Mia Hegner, Klasse 8v



Hier sieht man zwei Teilnehmer, die das geführte Interview in die Zeitung übertragen.



Wunderschöne, handgeschriebene Postkarten

In einem ruhigen Raum im Neubau des JKGs haben einige Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projekts „Handlettering mit Brushpens“ die Grundlagen zum Handlettern gelernt. Die beiden Lehrerinnen Frau Ickters und Frau Liebermann brachten den Schülern diese kleinschrittig und leicht verständlich bei.

Obwohl dieses Projekt bei einigen Schülern nicht dem Erstwunsch entsprach war die Atmosphäre entspannt und konzentriert. Im Hintergrund lief während der gesamten Zeit ruhige Musik.

Zuerst wurde den Schülern Schritt für Schritt das Handlettern in der Theorie beigebracht und danach durften sie Gelerntes mit Hilfe eines Lernheftes praktisch anwenden. Währenddessen gingen die Lehrerinnen durch das Klassenzimmer und haben den einzelnen Schülern geholfen.

Am ersten der beiden Projekttag haben die Teilnehmer die Grundlagen und verschiedene Schmuckelemente gelernt. Am zweiten Projekttag haben sie etwas Eigenes gestaltet wie beispielsweise eine Geburtstagskarte.



Hier sieht man ein fertiges Ergebnis.



Das ist das Lernheft, mit dem die Teilnehmer arbeiteten.

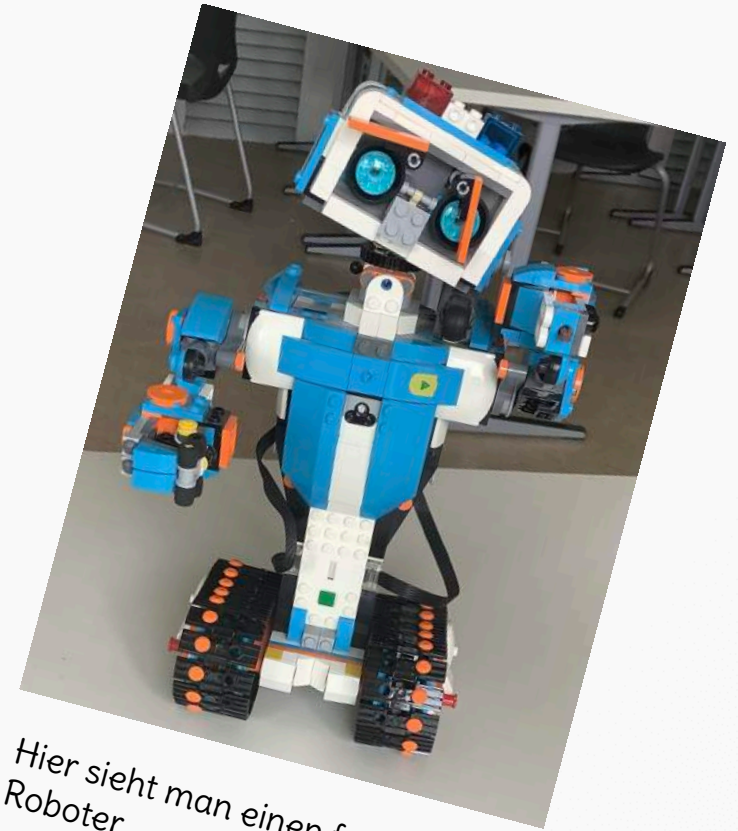
Konstruieren, bauen, programmieren,...

In einem Klassenzimmer des JKGs haben einige Schüler im Rahmen des Projekts: „Robotik-Werkstatt“ kreative Dinge gebaut wie zum Beispiel Roboter, eine Marmelbahn oder ein Tetrispiel. Frau Bauer stand für Fragen jeder Art zur Verfügung.

Alle Teilnehmer haben fokussiert an ihren Projekten gearbeitet und waren begeistert. Die Atmosphäre war sehr lebendig.

Frau Bauer, die dieses Projekt leitete, hat sich dafür entschieden, da sie das auch privat sehr spannend findet und sich damit beschäftigt. Dadurch konnte sie die Schüler gut unterstützen.

Am ersten der beiden Projekttag haben die Schüler Ideen gesammelt und diese umgesetzt. Am zweiten Projekttag haben sie ihr eigenes Projekt programmiert.



Hier sieht man einen fertigen Roboter

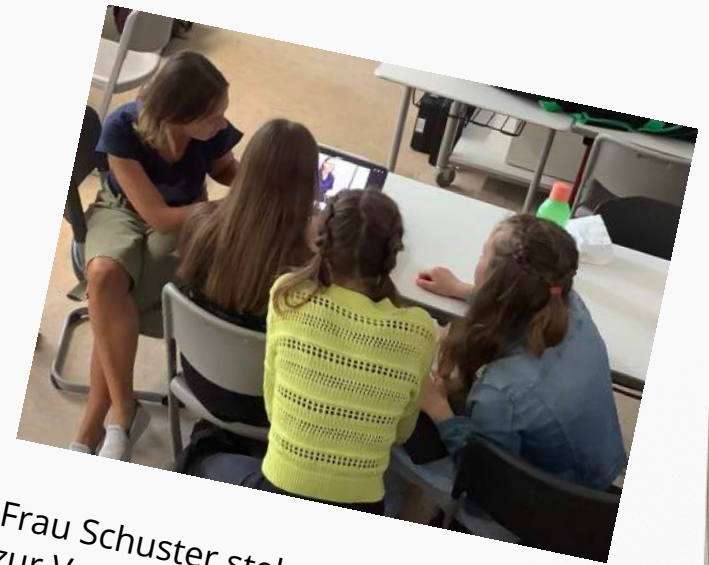
von Cora (8b) und Sophia (8b)

Erstellen eines eigenen Films

Um den Schülern einen Einblick in die Filmproduktion zu ermöglichen, stellten Herr Burkhardtsmaier und Herr Butterer mithilfe von Frau Schuster (Referendarin des Landesmedienzentrum) das Projekt „Filmproduktion zu einem selbstgewählten Thema“ zur Verfügung. Es nahmen ca. 20 Personen teil. Diese trafen sich am Freitag und Montag jeweils um 8:30 für einen fünfstündigen Projekttag.

Zu Beginn bekamen die Schülerinnen und Schüler eine kleine Einweisung der Lehrkräfte, woraufhin sie sich schon auf den Weg machen durften, um Ideen für ihren Film zu sammeln. Bei der Befragung der Schüler stellte man schnell fest, dass sie sich alle wohl fühlten und Spaß daran hatten, etwas Neues zu lernen. Dies spiegelte sich auch im Projektraum wider, der gefüllt war mit begeisterten Gesichter und mit Geräten, die die Filmproduktion begünstigen, wie zum Beispiel, Kameras, Stative, Green screens, e.t.c.

Aber auch die Lehrkräfte waren begeistert und hatten Spaß bei der Betreuung, denn selbst Herr Burkhardtsmaier konnte viel Neues lernen, was er möglicherweise im späteren Leben brauchen könnte.

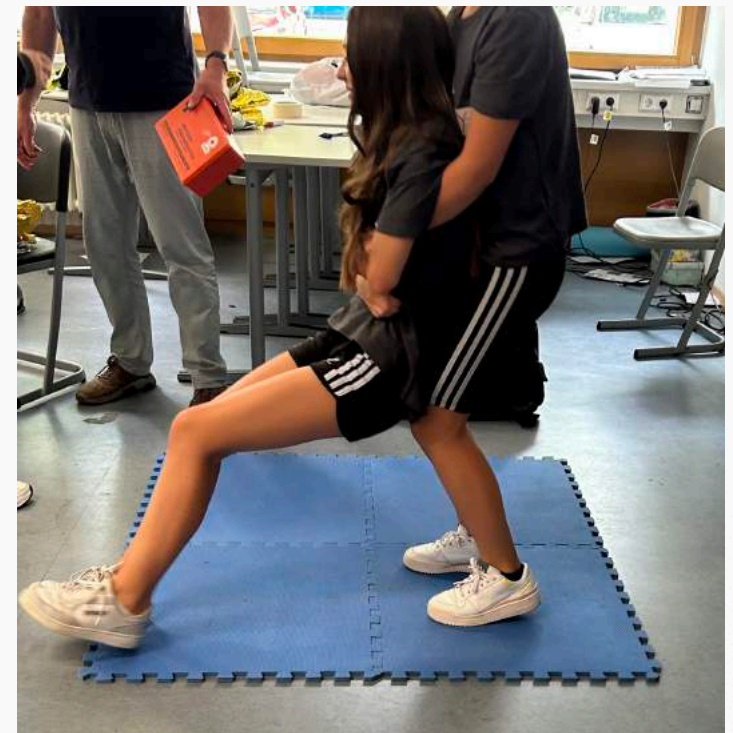


Frau Schuster steht bei jeglichen Fragen zur Verfügung.

Fit für alle Notfälle

Die Schüler aus dem Projekt „Erste Hilfe“ haben am Freitag gelernt, wie man eine verletzte Person aus einer Gefahrenzone zieht, wie man einen Druckverband anlegt und welche Informationen man angeben muss, wenn man den Notruf wählt, damit sie in einer solchen Situation schnell reagieren können. Wir durften sogar 4 Schülern über die Schulter gucken, die uns vorgeführt haben, was sie bis jetzt können. Am Montag haben die Schüler gelernt wie man den „Heimlich-Handgriff“ macht (das eine lebensrettende Sofortmaßnahme bei drohender Erstickung), wie man eine Bewusstseinskontrolle und eine Atemkontrolle durchführt und wie man eine Person in die stabile Seitenlage legt. Auch hier haben wir den Schülern und den Profis über die Schulter schauen dürfen, als sie das ganze an einem sogenannten „Ambu-Man“, das ist eine Puppe an der man verschiedene Erste Hilfe Maßnahmen veranschaulichen kann, demonstriert haben.

Schlussendlich kann man sagen, dass Erste Hilfe ein wirklich wichtiges Thema für jeden ist, da eine brenzlige Situation ständig passieren kann.



Hier sieht man, wie man eine verletzte Person aus einer Gefahrenzone zieht.

Die Schönheit Frankreichs

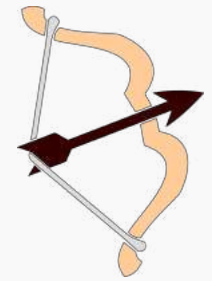
Im Projekt „Vive la France“ geht es, wie der Name schon sagt, um Frankreich. Die Schüler der 5. und 6. Klasse haben uns erzählt, dass sie am Freitag zuerst ein Spiel namens „Boule“ gespielt haben, bei dem man mit zwei bis drei Metallkugeln so nah wie möglich an eine kleine Holzkugel kommen muss. Anschließend haben sie noch gepuzzelt und leckere Crêpes gebacken, die man schon im Gang gerochen hat. Leider haben wir keine mehr bekommen :(. Als wir sie am Freitag nochmal besuchten, erzählten sie uns, dass sie heute Ratatouille kochen werden und passend dazu den Film „Ratatouille“ schauen.



Hier sieht man die schön dekorierte Tafel und die fleißig kochenden Schülerinnen und Schüler Ratatouille kochen.

Zielsicher ins Abenteuer

Das Projekt Bogenschießen (von Frau Keilbach und Frau Ayas) war ein etwas anderes Projekt. Das Projekt wurde von vier erfahrenen Personen geleitet, eine von ihnen war Jakob Hähnle aus der 8v, der diese besondere Sportart auch in seiner Freizeit betreibt.



Nun folgt ein Interview, das ich mit Jakob geführt habe

Warum leitest du das Projekt?

- Ich schieße ja schon lange Bogen, deswegen leite ich das Projekt mit drei anderen, um es besser vermitteln zu können.

Was haben die Schüler bis jetzt alles so gemacht?

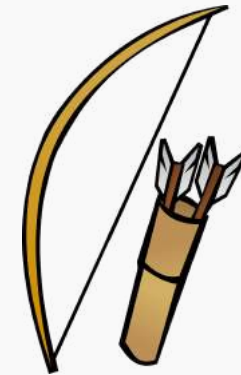
- Sie haben mit dem Bogen geschossen, Blasrohrschießen geübt und alles rund um die Theorie gelernt.

Wo findet das Projekt statt?

- In Unteröwisheim. Dort gehe ich auch in meiner Freizeit Bogenschießen.

Wie fandest du bisher die Stimmung bei deinem Projekt?

- Die Stimmung war sehr gut. Die Schüler haben sich auch sehr gut benommen und haben es gut aufgenommen.



von Kiana Kiyanvash (8v)

Eine Reise zur inneren Gelassenheit

Endspurt ist angesagt- nur noch wenige Tage bis zu den großen Sommerferien. Im Projekt „Yoga für Einsteiger - Praxis und (ein bisschen) Theorie“ gibt Frau Müller den Schülerinnen und Schülern eine Einführung in das Thema Yoga und Meditation.

Im verdunkelten Raum auf Isomatten starten die Schüler zunächst mit einem Warm-up, wonach sie im Anschluss den sogenannten Sonnengruß erarbeiten. Maya (Klasse 10) erzählt, dass der Sonnengruß aus mehreren einzelnen Posen besteht, und stellt fest, dass das Ganze doch anstrengender ist als ursprünglich angenommen. „Es nicht immer nur vor dem Computer zu machen“ begeistert Katrin (Klasse 8) besonders. Frau Müller berichtet auch selbst Yoga regelmäßig zu praktizieren, da man diesen Sport individuell in den Alltag integrieren und ihn so an seine Bedürfnisse anpassen kann.



Die Theorie kam dennoch nicht zu kurz. „Wir haben ein bisschen über die Theorie gesprochen, warum man Yoga macht und welche Arten es gibt“ erzählt Katrin. Lucia (Klasse 8) gesteht, dass sie das Theoretische sogar mehr interessiert habe als die eigentliche Praxis. Kontakt mit Yoga hatten alle Befragten schon einmal, sich aber nie mit den Wurzeln oder Herkunft auseinandergesetzt. Insgesamt ziehen die Befragten positive Erfahrungen aus dem Projekt. Auf die Frage, ob sie sich vorstellen könnte, in Zukunft Yoga in ihren Alltag aufzunehmen, antwortete Lucia dennoch schmunzelnd „ne, ne“.

[Lina Martin 10s](#)

Die Tänzer von Morgen

Von Neugier getrieben kamen die Schüler und Schülerinnen des JKG's im Projekt „Paartanz- und Partytanzkurs“ zusammen. In der Profitanzschule „Astoria“ in Karlsruhe begann das Abenteuer. Profis kümmerten sich zunächst darum, dass die Schüler und Schülerinnen gut aufgewärmt und fit für die kommenden Choreografien waren. Die Experten brachten ihnen den Walzer und den „quick step“ bei. Nach einer anstrengenden Einheit gingen alle zufrieden und ausgepowert nach Hause. Am Montag übernahmen die Lehrerinnen Frau Fath, Frau Schopf und Frau Eichsteller die Rolle der Profis und tanzten mit den Schülern und Schülerinnen. Begleitet wurden sie von motivierender Musik. Die befragten Teilnehmerinnen Melissa, Tuana und Lisa sind sich einig: es macht zwar einen „riesen Spaß“, als Hobby wäre es für sie aber nichts.

~ Ronja, 11t



Balance finden, Erfolg erleben

An dem Projekt Fitness meets Entspannung haben am 21.07.2023 und am 24.07.2023 von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 7 bis 12 und die Fachlehrkräfte Frau Fath und Frau Schmidt als Leiterinnen teilgenommen. Das Projekt fand auf dem Campus in der Sporthalle statt. Um mehr Informationen über dieses Schulprojekt zu erhalten, haben wir dieses am 21.07.2023 besucht und mit den Teilnehmern sowie Frau Fath ein kleines Interview geführt. Uns machte vor allem der Titel neugierig. „Fitness meets Entspannung“: Wie passt das zusammen? Wie kann ein Fitnessprojekt mit vermeintlich straffen Fitnessübungen entspannend sein? Diesen und anderen Fragen wollten wir auf den Grund gehen.

Einige Teilnehmer erzählten uns in ihrer Pause, dass sie viele verschiedene Arten von Yoga ausprobieren durften. Die wenigsten vermuteten wahrscheinlich, dass es unterschiedliche Arten gibt, diese Sportart auszuüben, und hatten hier die Möglichkeit, ihren Horizont zu erweitern und in die Praxis umzusetzen. Scheinbar mit Spaß und Erfolg, da die Interviewgäste auf uns Reporter sehr entspannt, ausgeglichen und glücklich wirkten. Dies muss wohl in positiver Effekt des Yogas sein. Anschließend sprachen wir noch mit Frau Fath, die alles als sehr entspannt empfand, sich freute, dass alles wie geplant verlief, und sehr angetan von der Mitarbeit der Teilnehmenden war. Sie lobte die Schüler des Projekts, die sich ihrer Aussage nach sehr viel Mühe gaben. Auch die positiven Seiten des Yogas, wie das Finden eigener innerer Ruhe, das Entspannen und die Stärkung von Körper und Geist dürfte allen Teilnehmern im Gedächtnis bleiben.

Meditation



Verschiedene Yoga Übungen



Step Aerobic



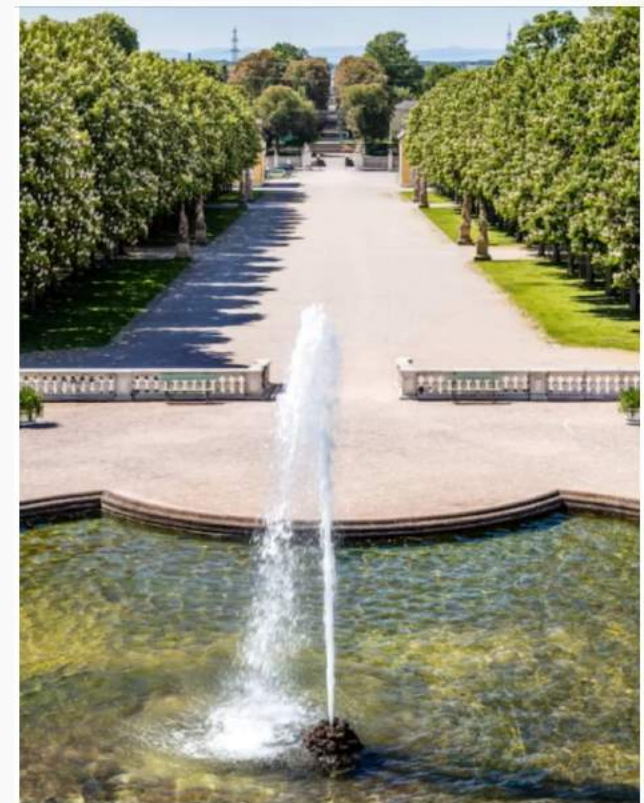


Endlich bessere Fotos



Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, in dem Projekt „Endlich bessere Fotos“ wollten alle viel über Fotografie und Kameras lernen. Am Freitag und Montag trafen Herr Rübenacker, Herr Blaser und die Teilnehmer sich erstmal in der Schule und begannen mit etwas Theorie.

Dort lernten sie, wie man die Kamera am besten einstellt und dass man die Bilder aufgrund der Lichtverhältnisse am besten am Sonnenauf- und untergang schießen sollte. Danach fingen sie mit der Praxis an und versuchten gute Fotos zu machen. Die Gruppe machte sich dann auf den Weg in den Schlossgarten und wandten dort ihre neu erlernten Fähigkeiten an. Allgemein nahmen die Teilnehmer mit, wie sie mit der Kamera umgehen sollen und welche Einstellungen geeignet sind, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Mit neuen Kenntnissen und erweitertem fotografischem Geschick kehrten die Teilnehmer des Schülerprojekts "Endlich bessere Fotos" voller Begeisterung aus dem Schlossgarten zurück. Die Freude über die gelungenen Fotos und die spannenden Erfahrungen machten das Projekt zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Fairer Handel: Die Reise in eine gerechtere Welt

Was wäre, wenn der alltägliche Einkauf im Supermarkt der Schlüssel zur Veränderung sein könnte? Genau diese Frage treibt eine aufgeregte Gruppe von Schülern an einem bewölkten Freitagmorgen an. Projekttag steht an, und das Thema, das ihre Aufmerksamkeit geweckt hat, ist "Fairer Handel".

Begeistert packen die Schüler die bereitliegende Schokolade aus. Die einladenden Verpackungen versprechen Genuss, doch zugleich regt sich in ihnen eine leise Ahnung – eine Ahnung von den Geschichten, die sich hinter diesen Produkten verbergen. Geschichten von Menschen, die hart arbeiten, um uns diese Köstlichkeiten zu ermöglichen. Was steckt wirklich hinter diesen Produkten?

Nach einer Doku zum Einstieg berichtet uns die Leiterin der Gruppe, Frau Krug, warum sie dieses Projekt gestartet hat: „Ich wollte den Schülern aufzeigen, welchen Unterschied es macht, faire Produkte zu kaufen und wo man diese eigentlich erwerben kann. Außerdem wollte ich aufzeigen, dass insbesondere der Einkauf dieser Lebensmittel in Deutschland noch schwierig ist.“ Mit diesem Projekt wollte sie das Bewusstsein dafür schärfen, dass wir alle als Konsumenten die Macht haben, positive Veränderungen in der Welt herbeizuführen.

Doch was bedeutet "fairer Handel" eigentlich genau? Frau Krug erklärt es uns: "Fairer Handel heißt, dass die Arbeitsbedingungen derjenigen, die am Produkt beteiligt sind, gewürdigt werden. Das bedeutet faire Löhne, Urlaub, begrenzte Arbeitszeiten und keine Kinderarbeit.“

An diesem Freitag haben die Schüler nicht nur Schokolade und Bananen probiert, sondern auch einen Blick hinter die Kulissen des fairen Handels geworfen. Die bunten Verpackungen der Schokolade und Bananen haben für sie eine neue Bedeutung bekommen. Die Projekttag mögen schnell vorübergehen, doch das Bewusstsein für den fairen Handel wird bei diesen Schülern noch lange Zeit nachhallen. Die Welt des fairen Handels hat sie inspiriert, über ihre Verantwortung als Konsument zu reflektieren – und vielleicht werden sie in Zukunft mit jedem Einkauf ein Stückchen mehr dazu beitragen, diese Welt fairer und gerechter zu gestalten.



Flügel der Freiheit – Vorbereitung auf den Schuljahresgottesdienst

Ein Hauch von Freiheit durchweht die Schulflure, als die Schülerinnen und Schüler sich auf die bevorstehende Planung des Projektes Schuljahresgottesdienstes vorbereiten. Mit inspirierenden Ideen und einer Betrachtung des Themas "Freiheit" ergreifen sie die Gelegenheit, einen außergewöhnlichen Gottesdienst zu gestalten und gleichzeitig den stressigen Schulalltag zu reflektieren.

Beim Betreten des Klassenraums, in dem die Schülerinnen und Schüler voller Enthusiasmus an ihrem Projekt arbeiten, fallen sofort Fotos von Vögeln, die scheinbar mühelos durch die Lüfte gleiten, auf. Diese Bilder dienen ihnen als Quelle der Inspiration, da sie die Freiheit symbolisieren, nach der sich viele inmitten des Schulstresses und des Drucks sehnen.

Das Thema "Freiheit" berührt die Schülerinnen und Schüler auf persönlicher Ebene. Dieser Gottesdienst bietet ihnen die perfekte Gelegenheit, über die Bedeutung von Freiheit nachzudenken und ihre Gedanken und Gefühle durch kreative Ausdrucksformen zu teilen.

Während der Diskussionen über die Gestaltung des Gottesdienstes wird auch der Wunsch deutlich, die Verbindung zu den bevorstehenden Abschieden in der Schule herzustellen. Abschiede markieren den Übergang in eine neue Phase des Lebens und rufen so gemischte Gefühle von Aufregung und Unsicherheit hervor.

Die Lehrer Herr Bader und Frau Dehoust zeigen sich beeindruckt von der Energie und dem Engagement der Schülerinnen und Schüler. Sie loben die kreativen Ansätze und die tiefgründigen Gedanken, die in die Vorbereitungen einfließen. Der Schuljahresgottesdienst wird zweifellos ein einzigartiges und inspirierendes Ereignis werden.

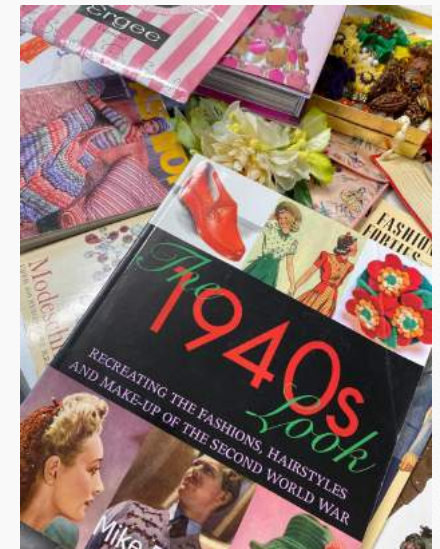


Zeitreise in die Mode der 40er Jahre

Man betritt den Raum 111 des JKG und befindet sich in einer ganz anderen Welt. Aus den Lautsprechern des Handys plätschert „In the mood“ von Glenn Miller und auf den sonst eher tristen Schulischen befindet sich ein Stapel Modezeitschriften aus den 40er Jahren. Antike, runde Koffer mit unzähligen ausgefallenen Hüten ziehen die Blicke auf sich. Dies ist keine Reise in die Vergangenheit, sondern das Projekt „Vintage styles, not vintage values“, geleitet von Frau Alongi.

Frau Alongis ausgefallener Kleidungsstil ist sicherlich in der ganzen Schule bekannt. Ihre Outfits sind unter anderem von denen der 40er Jahre inspiriert. Ihre Motivation, dieses Projekt zu starten, gründet auf dem Interesse unsererseits, der Schüler. Für sie ist es wichtig, den damaligen Kleidungsstil vorzustellen und den Schülerinnen und Schülern näher zu bringen, woher diese Szene kommt und welche Idee, auch geschichtlich, dahintersteckt. Sie selbst hat dafür Originalstücke mitgebracht, die einen wundervollen Einblick in die 40er Jahre geben. Man kann beobachten, wie die Schülerinnen und Schüler nach und nach in diese Welt eintauchen, neue Frisuren ausprobieren und schauen, welcher Hut am besten zu der Kleidung passt.

Dabei gibt Frau Alongi Tipps, wie das komplette Outfit am authentischsten aussieht. Die Projektteilnehmer hatten vorher lediglich durch Filme, Serien oder Fasching Kontakt mit dieser Mode. Deshalb ist es umso spannender, beispielsweise originale Accessoires oder sogar Nylonstrümpfe zu sehen. Ihren Höhepunkt fanden die Projektstage in dem Fotoshooting in der Aula. Dieser Stil ist ausgefallen und heutzutage nicht sehr häufig zu finden. Diese Mode ist „cool, aber auch eben sehr aufwendig“, so eine Teilnehmerin. Gegen eine Rückkehr dieses Modetrends hätte sie nichts. Die Abendmode wiederum würde eines der Mädchen auch jetzt gerne zum Ausgehen tragen.



Einblick in das Land der aufgehenden Sonne



Unter „Faszination Japan- sehen, fühlen, schmecken“ kann man sich auf Anhieb etwas vorstellen. Man denkt an die Samurai, die vor alten kunstvollen Tempeln beeindruckende Kämpfe ausführen. Außerdem sieht man vor sich einen großen Teller bestehend aus buntem Sushi oder vielleicht auch unterschiedlichste Origami, die mit größtem Fingerspitzengefühl gefaltet wurden. Diese Vorstellungen sind sicherlich sehr stereotypisch, aber teilweise sind sie bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Projekts Realität geworden.

Am ersten Projekttag ging es nach Münzesheim in den Asiapark. Man konnte dort die atemberaubende Architektur Japans genießen und alles auf sich wirken lassen. Es fiel auf, dass sehr oft das Motiv des Drachens verwendet wurde. Frau Doppelbauer gab viele Einblicke in die Kultur der Japaner, was ihr besonders leicht fiel, da sie bereits drei Mal dieses Land bereist hatte. Besonders beeindruckend waren, so ein Schüler, die Religionen der Bevölkerung, wie etwa der Shintoismus. In diesem Glauben modelliert man sich selbst durch die Natur, beispielsweise durch die Bonsaibäume. Es wurde in die Faszination Japan hineingeschnuppert.

Am darauffolgenden Schultag fertigten die Projektteilnehmer fleißig Onigiri. Dies sind kleine dreieckige Reistaschen, die man beliebig (z.B. mit Gurken) füllen kann. Die Herstellung ist anfangs etwas knifflig, doch sobald man den Dreh heraus hat, geht es ziemlich leicht, bestätigten uns viele Schülerinnen und Schüler. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und der Geschmackstest zeigt, dass sich die Arbeit gelohnt hat.

Den Teilnehmern gefiel die Entführung in ein neues Land sehr und sie konnten sich vom Land der aufgehenden Sonne faszinieren und begeistern lassen. „Ich möchte auf jeden Fall mal nach Japan“, war sich eine Schülerin sicher.





Origami-Frosch und
Lotusblume als Tischdeko

Kreative Onigiri



Produktionsstraße



Abschlusssessen

Spiel & Spaß im Sand

Im Projekt „Beachsportarten“ beschäftigten sich Schüler und Schülerinnen von der 10. bis zur 13. Klasse mit verschiedenen Disziplinen, die am Strand gespielt werden können. Geleitet wurde es von Herr Abt und Herr Bauer, welche die Teilnehmer zuerst am DJK Bruchsal begrüßten und sich von dort aus dann gegen Mittag mit ihnen auf den Weg ins Schwimmbad „Sasch“ in Bruchsal machten.

Gespielt wurde beispielsweise Beachvolleyball. Dies ist eine Mannschaftssportart, bei der sich zwei Mannschaften auf einem Spielfeld aus Sand, welches durch ein Netz geteilt ist, gegenüberstehen. Ziel dabei ist es, den Ball über das Netz und den Ball auf den Boden der gegnerischen Hälfte zu spielen. Der sportliche Wettkampf wird entweder bis zu 15 oder 21 Punkten ausgefochten.

Viele der Teilnehmer starteten schon mit einer Vorerfahrung in das Projekt und konnten somit mit Erfolg an den Spielen teilnehmen. Dies war auch für einige ein ausschlaggebender Grund, sich in dieses Projekt einzuschreiben. Dort konnten sie sich sportlich weiterentwickeln und hatten dabei viel Spaß im Team zu arbeiten. Am Ende der zwei Tage gingen alle gemeinsam nochmals ins „Sasch“ in Bruchsal und erhielten dort die verdiente Abkühlung.

Die neu geschlossenen Bekanntschaften ließen den Tag dort gemütlich ausklingen und gingen danach zufrieden nach Hause. Die Erwartungen der Teilnehmer wurden erfüllt und das gelungene Projekt bleibt für alle eine Erinnerung, auf die man gerne zurückblickt.



Rätsel, knifflige Aufgaben - Escape Room

Am Freitagmorgen, den 21. Juli 2023 führten wir ein Interview mit einigen Teilnehmern aus dem Projekt „Escape Room“. In den einzelnen Gesprächen mit den Schüler:innen kam vermehrt vor, dass die Atmosphäre untereinander angenehm war. Sie bereiteten sich mit verschiedenen kniffligen Aufgaben auf den kommenden Montag vor. Am Montagmorgen, den 24. Juli 2023 besuchte das Projekt einen Escape Room in Karlsruhe. Es gab mehrere Elemente und um zu entkommen, musste man das fünfte Element finden. Nach knapp einer Stunde schafften sie es herauszukommen. Auch hierbei schien die Stimmung angenehm und jeder half so gut es ging.



Hier sieht man einige knifflige Spiele und Rätsel

Der Insektenwelt helfen

Am Freitagmorgen, den 21. Juli 2023 interviewten wir als Team mehrere Teilnehmer aus dem Projekt „Wir basteln ein Insektenhotel“. Die Schüler:innen fanden sich im Werkraum zusammen, in dem sie einen Unterschlupf für Insekten bauten als auch bastelten. Es gab verschiedene Bereiche, wie z.B das Bauen des Hotels oder das Sägen der einzelnen Holzstücke. Die Idee dahinter ist es, den Insekten einen Zufluchtsort zu bieten, vor Feinden und auch Unwetter zu schützen. Die Atmosphäre unter den Teilnehmer:innen schien freundlich und interessiert.



Zwischenergebnis



Endergebnisse der Insektenhotels

von Maui (8s), Lara (8s), Urtina (8s), Eda (8s), Lena (8s)



Ausflug am Montag zum
Bienenlehrstand in Ubstadt



Honigtasting

Ein bunter Genuss

Beim Betreten des Flurs wird uns sofort klar, dass wir das Projekt „Glück im Glas - Marmelade kochen“ gefunden haben. Raum 408 hat sich dank Frau Utech in eine wahre Einmachwerkstatt verwandelt und das bleibt nicht unbemerkt. Der verlockende Duft von Erdbeeren, Himbeeren und Aprikosen liegt in der Luft. Diese werden sorgfältig gewaschen, entkernt und klein geschnitten, um anschließend mit dem Gelierzucker im Topf zu einer dickflüssigen Konsistenz eingekocht zu werden. Endlich werden die Einmachgläser befüllt und an einen ruhigen Ort gestellt, an dem sie innerhalb von 2-3 Stunden durch das Pektin gelieren und die typisch feste Form der Konfitüre erreichen.

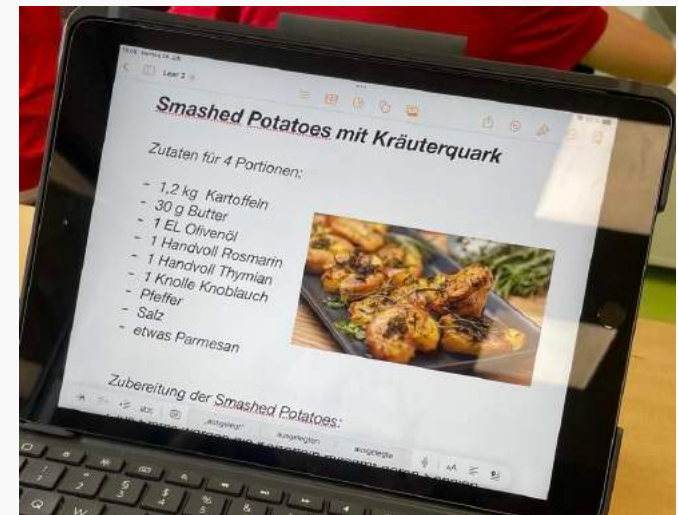


Nachdem der süße Aufstrich vollendet ist, wird der folgende Montag dem Pesto gewidmet. Die Kräuter liegen frisch und duftend bereit – Basilikum, Pinienkerne, Knoblauch und geriebener Parmesan. Die Gruppe ist genauso begeistert wie letzte Woche und mit Schürzen eingekleidet, wird fleißig gemörsert, gehackt und gerührt. Der Raum ist erfüllt von einem intensiven Kräutearoma, das die Vorfreude auf das fertige Pesto steigert. Die gute Stimmung spiegelt sich nicht nur im Gelee und Pesto wider, sondern auch in den Augen der Köche und Köchinnen, sei es wegen ihrer Neugier oder der Vorfreude, die eingemachten Zutaten zu probieren. Voller Inspiration und mit einem Glas köstlicher Konfitüre in der Hand verlassen wir die Werkstatt. Glück liegt somit nicht nur im Einmachglas, sondern auch in der Freude am Kochen und dem Beisammensein.

Alicia Degen 11t

Kochen mit Leidenschaft

Das Projekt „Das Internationale Kochbuch“ fand am Freitagmorgen, den 21.07.2023 in der Konrad-Adenauer-Schule statt. Die Schüler wurden in 5-er Gruppen eingeteilt. Hierbei hatte jede Gruppe eine andere Aufgabe. Ein Team war für den Einkauf zuständig, die restlichen haben angefangen das Kochbuch zu schreiben. Als ich einen Blick in der Raum warf, schienen alle interessiert zu sein. Das Internationale Kochbuch sollte Schüler:innen dazu ermutigen, mit anderen zusammenzuarbeiten und eigene Fähigkeiten zu nutzen und zu verbessern. Am Montag, den 24. Juli 2023 wurden noch ein paar Rezepte ergänzt und fertig geschrieben. Danach kochten alle zusammen ein Gericht aus dem Kochbuch. Anschließend aßen die Schüler:innen und ließen den Vormittag ausklingen.



Hier ist ein Gericht, das im Kochbuch erscheint



von Maui (8s), Urtina (8s), Eda (7v),
Lena (7v), Lara (8s)



Spiel und Spaß



21. Juli 2023, Freitagmorgen

Am Freitagmorgen interviewen wir als Team einige Teilnehmer aus dem Projekt „Kosmosspiele“. Zum Einstieg spielen die Schüler:innen ein paar Kennenlernspiele. Alle kommen mit einander gut zurecht. Bevor der Spaß beginnt, führen sie ein Zoommeeting mit Herr Gayers Bruder. Er arbeitet beim Kosmosverlag und klärt die Schüler:innen über das Herstellen von Spielen auf und zeigt ihnen, was man dafür benötigt. Durch den Einblick, den wir bekommen, merken wir, dass alle große Freude und Interesse an diesem Projekt haben. Dies bestätigt Herr Gayer ebenfalls. Sein Hintergedanke, diese Aktion an den Projekttagen einzuführen, ist die Gemeinschaft zu stärken und einen gemütlichen und tollen Vormittag zu verbringen. Am Montagmorgen, den 24.07.2023 bringt jeder eine Kleinigkeit mit, um ein gemeinsames Frühstück zu organisieren. Danach geht Spiel und Spaß weiter.



Hier sieht man ein paar Spiele aus dem Projekt

von Maui (8s), Lara (8s), Urtina (8s), Eda (7v), Lena (7v)

Umweltfreundliche Kosmetikprodukte

Ein Geruch, als wenn zehn Parfümfläschchen ausgelaufen wären. So riecht es bei dem Projekt „Beauty yourself“. Hier herrscht eine fröhliche, etwas laute Stimmung bei den Mädels. Bei „Beauty yourself“ gibt es zwei Räume, der erste Raum ist wie ein Spa, wo man sich Masken auftragen und sich die Fingernägel lackieren kann. Er dient auch zum Entspannen, deshalb herrscht eine etwas ruhigere Stimmung. Im zweiten Raum wird gewerkelt. In diesem Raum stellt man zum Beispiel Badebomben, Seife oder Lippenbalsam ohne Plastik her. Das Ganze findet zwischen den Klassen 5-7 statt. Ale meint: „Ich finde es interessant, weil man hier Kosmetik-Artikel ohne Plastik herstellt.“ Sie sagt auch, dass es sehr lustig und spannend sei. Sie haben am Anfang noch einen Film geschaut, wo eine Frau mit einer Expertin geredet und geschaut hat, wo alles Plastik drin bzw. dran ist, wie zum Beispiel bei Zahnpasta oder Tabletten.

Anschließend sind sie alle zusammen mit den Lehrerinnen zum Rewe gegangen und haben dort Produkte gekauft, die für die Herstellung von den Kosmetik-Produkten benötigt werden. Das wäre zum Beispiel Kokos-Öl, ätherische Öle und Lebensmittelfarbe zum Einfärben der jeweiligen Artikel. Sie haben dann Anleitungen bekommen, worauf steht, wie man diese Badebomben oder die Seife anfertigt. Nicht jeder kann alles gleich am ersten Tag machen, deshalb wird am zweiten Tag erst einmal gefrühstückt und dann schauen sie, wer was noch nicht durchgeführt hat und dann fabriziert derjenige dieses Produkt oder diese Produkte.

Insgesamt also ein sehr lehrreiches Projekt, sowie ein spannendes und fröhliches.



Hier sieht man, wie die Mädchen ihre Naturkosmetik herstellen

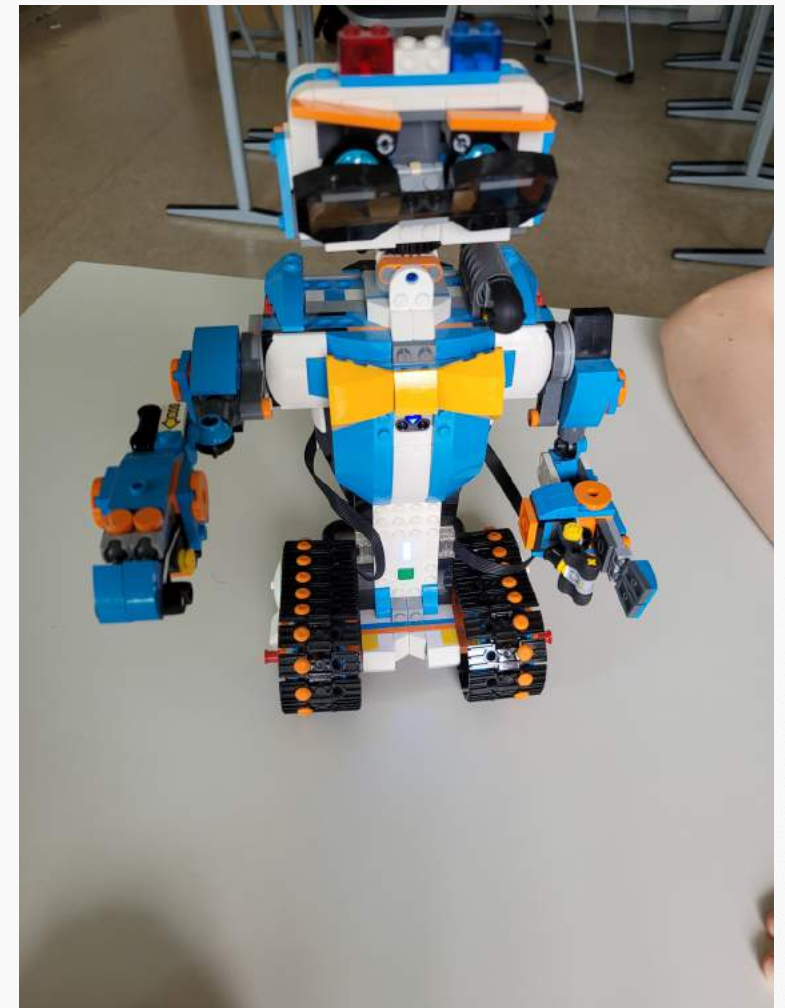
Die faszinierende Welt der Robotik!

Am 21.7.23 und 24.7.23 fand an unserer Schule ein aufregendes Projekt namens "Lego-Mindstorm" statt. Das Projekt bot den Schülern eine einzigartige Gelegenheit, ihre technischen und programmierbaren Fähigkeiten zu entdecken und anzuwenden. Der Treffpunkt war der Physik-Raum 3 und die Aktivitäten begannen jeweils um 8 Uhr und endeten um 13 Uhr.

In den ersten Stunden hatten die Schüler die Möglichkeit, in Teams von zwei bis drei Personen (die von 5-8klässler und 8-13klässler aufgeteilt waren) einen Lego-Roboter zusammenzubauen. Die Bauanleitung und das benötigte Material wurden ihnen zur Verfügung gestellt, und die Schüler arbeiteten mit großer Begeisterung und Konzentration zusammen, um ihre Roboter zum Leben zu erwecken.

Nachdem die Maschinen erfolgreich gebaut waren, erhielten die Schüler eine Einführung in die Programmierung der KI. Mit Hilfe einer benutzerfreundlichen Software lernten sie die Grundlagen des Programmierens kennen und konnten ihre Roboter so programmieren, dass sie verschiedene Aufgaben ausführten und Hindernisse auf den Parcours überwinden konnten.

Neumann, 8T



Die neue interessante Sportart

Am Freitag, den 21. Juli und am Montag, den 24. Juli fanden am JKG die Projekttag statt.

Die Projektgruppe „Faustball“ hat sich in der neuen Sporthalle in der Bahnstadt getroffen. Die beiden betreuenden Lehrer waren Frau Haag und Herr Fischer. 20 Schüler-innen haben sich für das Projekt entschieden.

Eine Schülerin ist Lenya Buhlen aus der Klasse 7u. Sie berichtete über den Ablauf. Nach einer kurzen Einführung darüber, was Faustball überhaupt ist, und Informationen über den Spielablauf, wurden Vierer-Gruppen gebildet. Diese wechselten sich dann an verschiedenen Stationen ab und übten die einzelnen Ballabwürfe. Da Faustball anstrengend ist, gab es auch mehrere Pausen. Am zweiten Tag spielten die Lernenden zuerst ein Aufwärmspiel. Anschließend übten sie die Technik um bereit zu sein für das Faustball-Turnier, das am Ende des Tages stattfand.

Lenya hat es sehr viel Spaß gemacht und würde es auch als Hobby weiter machen, wenn es in ihrer Nähe ein Freizeitangebot geben würde.

Hier sieht man, wie die Schüler-innen Faustball spielen



von Anni Kosalla 7u

Nervenkitzel und Kooperation



Hier sieht man, wie die Schüler-innen fleißig hochklettern



Auch Spaß kam nicht zu kurz



Die Teilnehmenden spielten vor dem Klettern Vertrauensspiele



Übersicht über weitere Projekte

Da wir nicht alle Projekte besuchen und über sie berichten konnten, haben wir auf den nächsten Seiten Fotos aus diesen Projekten (leider ebenfalls nur eine Auswahl) zusammengestellt.

Bullet Journal

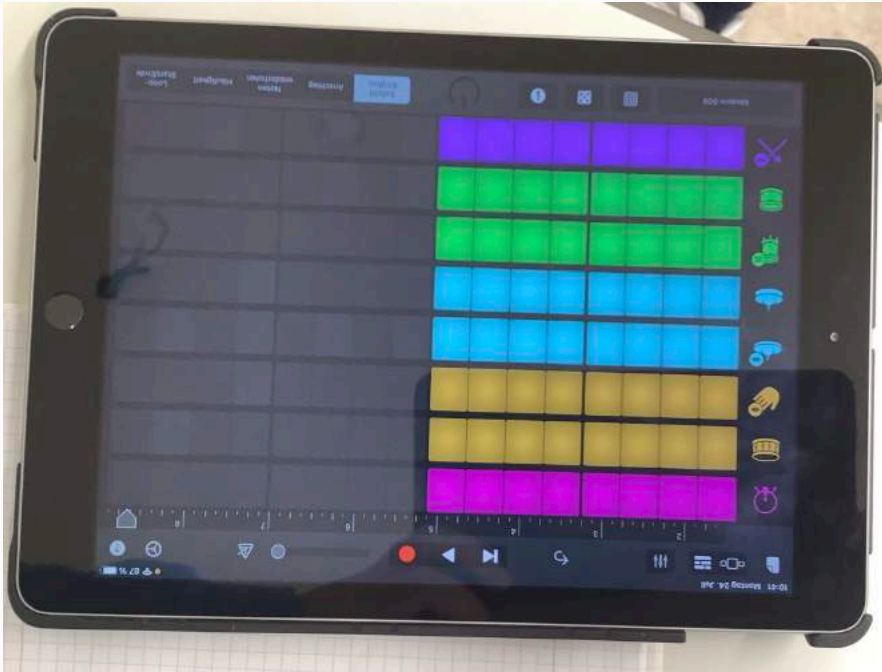


Skat, Rommé und Doppelkopf



Jede halbe Stunde wird zwischen Skat, Rommé und Doppelkopf gewechselt.

Einen Hip Hop Song kreieren



Hier wird mithilfe von einem Musikprogramm ein Hip Hop Song erstellt.

Heimserver und Virtualisierung



Finden der inneren Mitte



Verantwortungsvolles
Essen mit Trauben

Leben in Rom - Lifestyle im antiken Rom

Kosmos Spiele

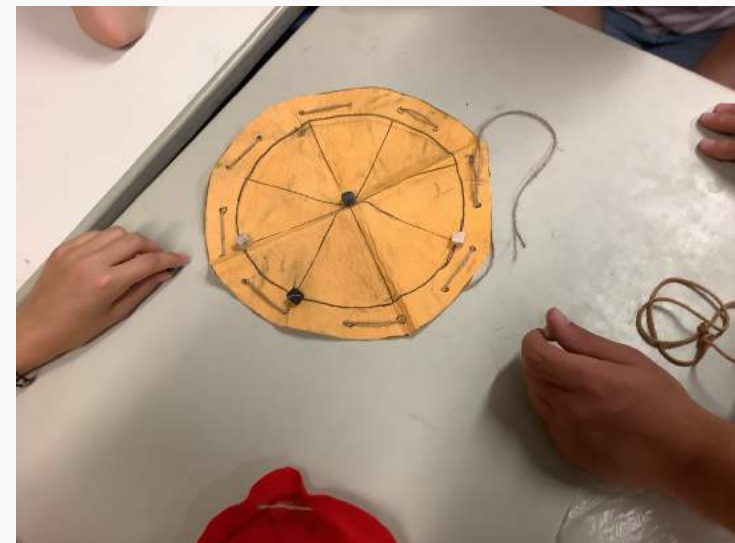


Die Teilnehmer haben viel Spaß am Spielen.



Es wird römisches Essen gekocht...

... und ein römisches Spiel aus Leder gespielt.



Färben von Geschenkbeuteln mit Farbstoffen aus der Natur



Die Farben als Rohstoff
und als ein Färbemittel



Das Anmischen der Farben



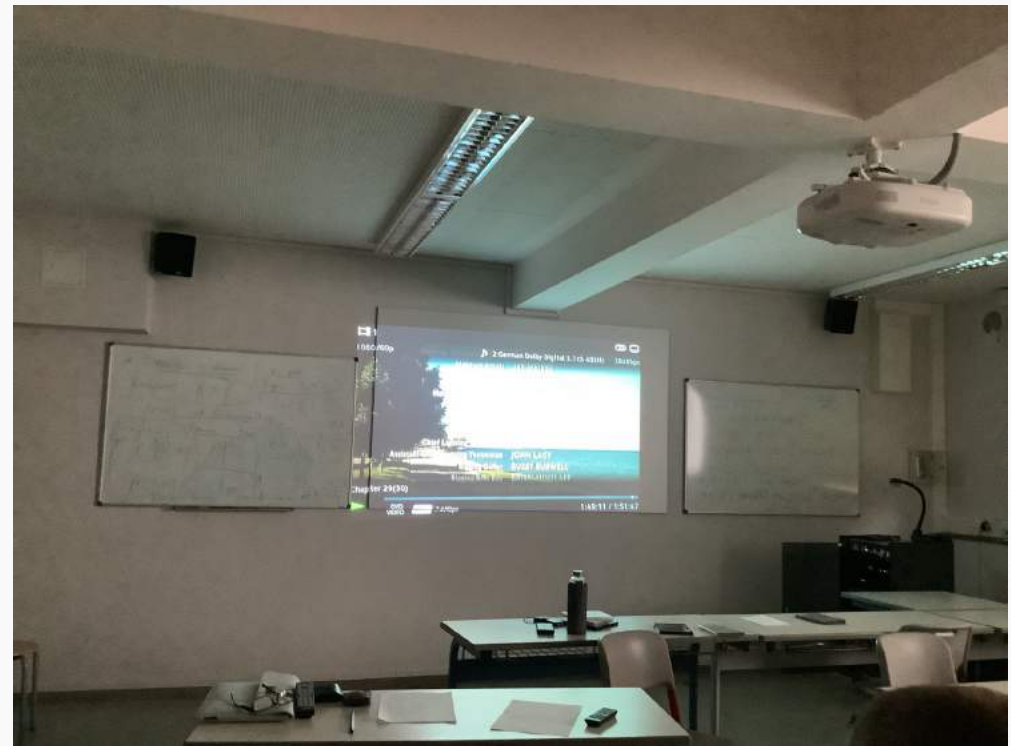
Gefärbte
Geschenkbeutel beim
Trocknen

Stop Motion



Ein Film mit Lego- oder
Playmobilfiguren drehen

Menschliche und existenzielle Grunderfahrungen und Grundfragen im Film



Erfahrungen im Film sammeln

Die Außenwelt in Worte/Bilder/Töne
packen - Kreatives Ausleben in
Bruchsal



Die Kreativität in Wort und Bild fließt!

Grenzen sprengen - Kunstprojekt
am ZKM und JKG



Selbstgemalte Bilder

Erze und Bergbauchemie



Die richtige Ausrüstung
ist wichtig!

Eine Stadt, 10 Stunden und nur die eigenen Füße...



Aufgaben müssen erfüllt werden



Bohrloch in der Grube Anna-Elisabeth
in Schriesheim

Projekttag am JKG 2023: Angebot

Automobilität und Billard - Spaß an Physik
Basketball-Camp für die Klassenstufen 6-8
Beachsportarten
Beauty yourself
Besondere Räume entdecken: Synagoge - Kirche - Moschee
Besuch des Naturparks Forst
Bogen schießen
Breaking News - die digitale Zeitung über die Projekttag
Bullet Journal
Chatten auch ohne "Netz" - Eine Einführung in die
Datenfunkübertragung ohne WLAN, ohne Internet und ohne
Mobilfunknetz
Der Schwarzwald - in luftigen Höhen
Die Außenwelt in Worte/Bilder/Töne packen - Kreatives
Ausleben in Bruchsal
Eine Stadt, 10 Stunden und nur die eigenen Füße...
Einen Hip Hop Song produzieren
Endlich bessere Fotos!
Endlich frei! - Gestaltung des
Schuljahresabschlussgottesdienstes
Erste Hilfe
Erze und Bergbauchemie
Escape Rooms
Fairer Handel
Färben von Geschenkbeuteln mit Farbstoffen aus der Natur
Faszination Japan - sehen, fühlen, schmecken
Faustball
Filmproduktion zu einem selbstgewählten Thema
Finden der inneren Mitte
Fitness meets Entspannung oder Deine persönliche Work-
Life-Balance

Fotografie und Videografie - Mit Fotos und Videos einen Film erstellen
Fußball für Völkerverständigung
Geschichte und Bedeutung der Videospiele
Glück im Glas - Marmelade kochen
Grenzen sprengen - Kunstprojekt am ZKM und JKG
Handlettering mit Brushpens
Heimserver und Virtualisierung
Internationales Kochbuch
Kalligrafie
Kosmos Spiele: Komm, lass uns spielen!
Legefilme und Erklärvideos
Lego-Mindstorms
Menschliche und existenzielle Grunderfahrungen und Grundfragen im
Film
Naturschutz und Action rund ums Wasser
Nervenkitzel und Kooperation im erlebnispädagogischen Hochseil -und
Klettergartenkurs erleben
Paartanz- und Partytanzkurs
Praise & Worship Band
Realtalk Malerei
Robotik-Werkstatt
Skat, Rommée und Doppelkopf
Stärken entfalten durch Kampfsport
StopMotion
Vintage Kleidung und Fotoshooting
Vive la France!
When in Rome - Lifestyle im antiken Rom
Wir basteln ein Insektenhotel
Wir erstellen eine digitale Schnitzeljagd (Actionbound) durch Bruchsal
Wir nähen einen Turnbeutel-Rucksack
Yoga für Einsteiger - Praxis und (ein bisschen) Theorie